

NORD



M A S S T A B
B E B A U U N G S P L A N
1 : 1 0 0 0
Ü B E R S I C H T S L A G E P L A N

Planunterlagen:

Amtliche Flurkarten der Vermessungsämter im Maßstab 1:1000. Stand der Vermessung vom Jahre 1962. Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Höhennahme nicht geeignet.

Höhenschichtlinien vergrößert aus der amtlichen bayerischen Höhenflurkarte vom Maßstab 1:5000 auf den Maßstab 1:1000. Zwischen-Höhenschichtlinien sind zeichnerisch interpoliert. Zur Höhenentnahme für Ingenieurtechnische Zwecke nur bedingt geeignet. Photogrammetrische bzw. tachymetrische Höhenaufnahmen wurden von der Firma

gestellt.

Die Ergänzung des Baubestandes der topographischen Gegebenheiten sowie der ver- und entsorgungstechnischen Einrichtungen erfolgte am **OKTOBER 1962** (keine amtliche Vermessungsgenauigkeit).

Untergrund: Aussagen und Rückschlüsse auf die Untergrundverhältnisse und die Bodenbeschaffenheit können weder aus den amtlichen Karten noch aus Zeichnung und Text abgeleitet werden.

Nachrichtliche Übernahmen: Für nachrichtlich übernommene Planungen und Gegebenheiten kann keine Gewähr übernommen werden.

Urheberrecht: Für die Planung behalte ich mir alle Rechte vor. Ohne meine vorherige Zustimmung darf die Planung nicht geändert werden.

| | | |
|----------------|------------|------|
| GEZ.: | 4. 2. 1976 | Ker. |
| GEPR.: | 4. 2. 1976 | HO. |
| GES.: | | |
| U. OA. | U. z. V. | |
| GEAND. AM | ANLASS | VON |
| 26. 10. 1977 | ÖFFENT. A. | Ker. |
| ZEICHNUNGS-NR. | | |
| B 53-307-D-6 | | |

B E B A U U N G S P L A N

R A S T

VOM 2. 7. 1963

D E C K B L A T T N R. 6

bestehend aus den Blättern 6a - 6e.

STADT/M/GEMEINDE: RATTENBERG
L A N D K R E I S : S T R A U B I N G - B O G E N
R E G . - B E Z I R K : N I E D E R B A Y E R N

1. AUSLEGUNG



Die Änderung des Bebauungsplanes mit der Begründung wurde gem. § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom 27. 2. 1976 bis 29. 3. 1976 im Rathaus (in der Gemeindekanzlei) öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der Auslegung wurden am 18. 2. 1976 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht.

RATTENBERG, den 28. 11. 77
Kermer
Bürgermeister

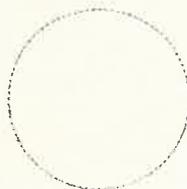
2. SATZUNG



Die Stadt/M./Gemeinde RATTENBERG hat mit Beschluß des Stadtrates (Gemeinderates) vom 28. 11. 1977 diese Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Art. 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.

RATTENBERG, den 29. 11. 77
Kermer
Bürgermeister

3. GENEHMIGUNG



Die Regierung (Das Landratsamt STRAUBING - BOGEN) hat die Änderung des Bebauungsplanes mit Schreiben

vom 4. 1. 1978, Nr. V/1 b - 610 - 3/2 gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 23. 10. 1968 in d. Fassung v. 4. 12. 1973 - GVBl. Seite 650) genehmigt.

STRAUBING - BOGEN, den 13. 12. 77
i. A. Dr. Ing. Antusch
Kreisoberbaurat

4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG



Die genehmigte Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Begründung vom 26. 1. bis 28. 2. 78 im Rathaus (in der Gemeindekanzlei) gem. § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind am 26. 1. 78 ortsüblich durch Anschlag bekannt gemacht worden. Mit der Bekanntmachung ist diese Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 12 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.

RATTENBERG, den 11. 5. 78
Bürgermeister

LANDSHUT, DEN 4. FEBRUAR 1976

GEZ. MAX ZAUNSEDER

A R C H I T E K T U R B Ü R O
H A N S K R I T S C H E L
S T Ä D T E B A U L I C H E P L A N U N G E N
8 3 0 0 L A N D S H U T
R E G E N S B U R G E R S T R A S S E 4
T E L E F O N 0 8 7 1 - 3 4 5 9

DUPLIKAT

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

BLATT 6 d

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE:

Geplantes Wohngebäude mit eingetragener Geschößzahl;
Mittelstrich = Firstrichtung

2.1.3.  zulässig Erdgeschoß
Bei WA GRZ = 0,4 GFZ = 0,5
soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen
geringere Werte ergeben.

2.1.12.  Text siehe Ziffer 2.35

2.1.17.  als Höchstgrenze sichtbares Untergeschoß und Erdgeschoß
(Hanghaus) Die Traufhöhe darf talseitig, gemessen ab
natürlicher Geländeoberfläche 6,50 m nicht übersteigen.
Dachgeschoßausbau unzulässig.
Bei WA GRZ = 0,4 GFZ = 0,8
soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen
geringere Werte ergeben.

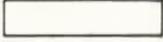
3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:

3.5.  Baugrenze

5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÜRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:

5.2.  überörtliche Hauptverkehrsstraßen

6. VERKEHRSFÄCHEN:

6.1.  Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)

6.1.1.  Gehweg

6.3.  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrs-
flächen

13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

13.1.1.  Flächen für private Stellplätze, die zur Straße hin
nicht abgezäumt werden dürfen

13.1.5.  Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung

13.6.  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

BLATT 6 c

Alle bisherigen Planzeichen in älteren Plänen, in Änderungen und Ergänzungen
dieser Pläne, können nach § 3 Planzeichen VO seit dem 30. April 1973 nicht
mehr verwendet werden.

Ab dem 1. Mai 1973 gelten die Planzeichen für Bauleitpläne nach Planzei-
chen VO.

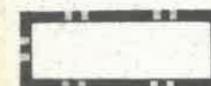
TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.6. GEBÄUDE:

0.6.2. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.17.
Dachform: Satteldach 10 - 15°
Dachdeckung: Flachdachpfannen in dunklen Farben
dunklen Farben
Dachgaupen: unzulässig
Kniestock: unzulässig
Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
Ortsgang: Überstand mind. 0,15 m, nicht über 1,20 m
Traufe: Überstand mind. 0,50 m, nicht über 1,00 m
Traufhöhe: bei U + I talseitig nicht über 6,50 m ab natürlicher Geländeoberfläche

0.6.3. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.3.
Dachform: Satteldach 23 - 28°
Dachdeckung: Pfannen, dunkelbraun oder rot
Dachgaupen: unzulässig
Kniestock: unzulässig
Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
Ortsgang: Überstand mind. 0,15 m, nicht über 1,20 m
Traufe: Überstand mind. 0,15 m, nicht über 1,00 m
Traufhöhe: bei I talseitig nicht über 3,60 m ab natürlicher
Geländeoberfläche

ZEICHENERKLÄRUNG



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES DECKBLATTES.

